



Sailcom Race Group (SCRG)

www.sailcom-racegroup.ch



Handbuch Yngling „YB Sober“, Stand 2026

Bootschef: Ralph Bollag, bollag@me.com, +4179 417 26 75

Bootsteam: Anna-Barbara Rösch

Inhalt

1.	Adressen	2
2.	Technische Daten	3
3.	Checklisten	4
a.	Betreten des Bootes	4
b.	Verlassen des Bootes	4
4.	Boot vorbereiten	6
a.	Vorsegel (Fock) anslagen und bedienen	6
b.	Grosssegel anslagen und bedienen	6
c.	Spinnacker	7
d.	Restliche Vorbereitungen	7
5.	Segeln	7
a.	Auslaufen aus dem Hafen	7
b.	Segel setzen	8
c.	Segeltrimm - Möglichkeiten	9
d.	Segel bergen	11
e.	Einlaufen in den Hafen	12
f.	Starkwind	12
6.	Aufräumen	12
7.	Kollision, Unfall oder Schaden	14
a.	Bei Personenschaden	14
b.	Bei Sachschaden	14
8.	Zusätzliches Inventar	14

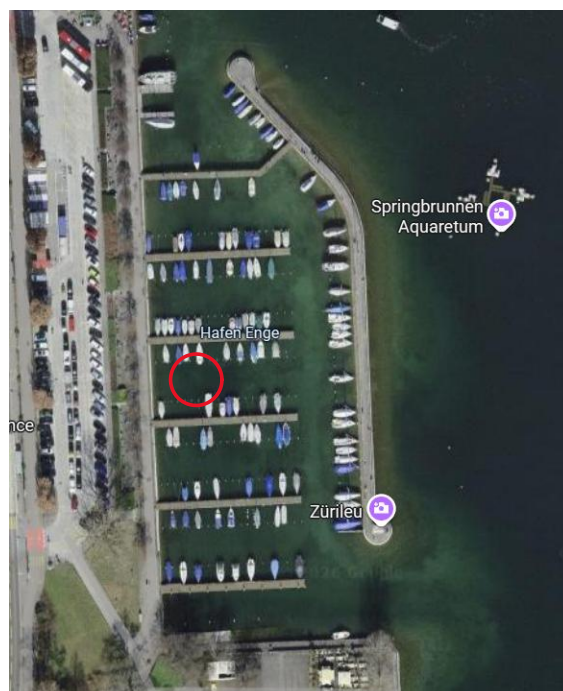
1. Adressen

Eigentümer	Sailcom Race Group (SCRG) Klosbachstrasse 43 8032 Zürich	
Bootschef	Ralph Bollag	+4179 417 26 75 bollag@me.com
Bootsteam	Anna-Barbara Rösch	+4177 409 73 68 arjuna94@gmx.ch

2. Technische Daten

Länge über Alles	6.35 m
Länge Wasserlinie	4.70 m
Masthöhe	7.40 m
Breite	1.73 m
Tiefgang	Abhängig von Ladung / Besatzung ca. 1.05 m
Theoretische Rumpfgeschwindigkeit	5.3 Knoten
Gewicht	Ca. 645 kg
Ballast / Kiel	Ca. 310 kg
Segelfläche	14 m ²
Spinnaker	21 m ²

Name	YB Sober
Marke und Typ	Yngling
Konstrukteur	Jan Linge
Bootswerft	Abbot
Schale-Nummer	CAZBLYN036C505
Material	GFK
Baujahr	2005
Anzahl zugelassene Personen	4
Kennzeichen	ZH 9722
Segelnummer	SUI 465
Bootsplatz	Hafen Enge, Steg 4 Platz 07 (siehe Foto)



3. Checklisten

a. Betreten des Bootes

- Gibt es Schäden am Boot oder sonstige Beanstandungen?
Falls ja, Bootschef benachrichtigen (Kontakt auf Seite 2)

b. Verlassen des Bootes

- Ist das Boot an 3 Punkten sicher festgemacht und mit 2 Fendern (1 pro Seite) geschützt? *Abbildung 1 & 2*
- Wurde das Grosssegel über den Grossbaum gefaltet oder gerollt und mit Bändseln befestigt?
- Wurde die Fock auf dem Vordeck gerollt, unten festgemacht und mit Gummizug gesichert? *Abbildung 4*
- Ist das Achterstag sowie die Wanten gelöst? (Nur, falls sie beim Segeln verstellt wurden)
- Sind der Bootsboden und die Bilge trocken? (Tool zum Öffnen des Bilgendeckels ist in der Tasche vorne auf Steuerbord Seite – der Boden kann mit dem Schwamm getrocknet werden)
- Ist das Tauwerk so aufgehängt, dass es trocknen kann bzw. nicht nass wird, wenn der Bootsboden nass ist?
- Sind die Paddel an den Seiten verstaut? (1 pro Seite)
- Ist das Boot sauber? (keine Brösmeli, Haare, Schuhabdrücke, Abfall, etc.)
- Sind besondere Vorkommnisse, Probleme und Schäden dem Bootschef gemeldet?
- Zuletzt: ist das Boot korrekt abgedeckt mit der Persenning?
Abbildung 3

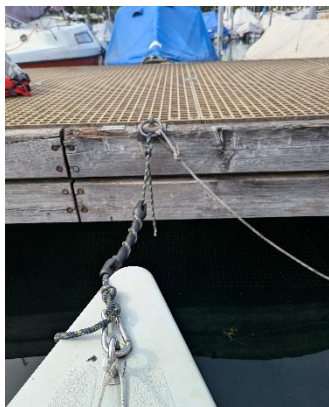


Abbildung 2



Abbildung 1



Abbildung 3



Abbildung 4

4. Boot vorbereiten

- Persenning entfernen, zusammenlegen und mit einem Seil am Steg festmachen. Dabei darauf achten, dass ausreichend Platz zum Vorbeigehen bleibt.

a. Vorsegel (Fock) anschlagen und bedienen

- Nicht auf die Fock stehen und beachten, dass die Fock nicht ins Wasser hängt oder geweht wird.
- Kontrollieren, dass die Feintrimmlen gefiert sind.
- Fock mit Schäkel unten festmachen (ist normalerweise schon so vorbereitet) und Gummizug lösen.
Kontrolle, dass die Schäkel nicht verdreht sind.
- Fock am Vorstag befestigen mit Stagreitern und am Ende das Fockfall einhängen.
Das Fockfall ist weiss.
- Bei starkem Wind die Fock mit dem Gummizug oder einem Seil fixieren, damit sie nicht ausweht.

b. Grosssegel anschlagen und bedienen

- Grossschot lösen und aus der Klemme nehmen
- Bändsel entfernen
- Grossfall am Grosssegel befestigen und ein paar Centimeter in die Nut einführen, danach Grossfall auf Klemme unter Deck belegen
Abbildung 5
- Baum aus Stütze heben und sanft (!) aufs Deck auflegen, Baumstütze kann seitlich oder in der Tasche versorgt werden.
- Ev. Grossschot wieder dicht nehmen und in Klemme befestigen.



Abbildung 5

- Kontrolle der Trimmlen am Grosssegel (Cunningham, Baumniederholer und Unterliekstrecker)

c. Spinnacker

- Kontrolle, ob beide Schoten und das Fall am Spinnacker befestigt sind.
- Spinnackerfall in Klemme einhängen. *Abbildung 6*
- Ev. Spinnacker schon aus dem Sack nehmen und vorne im Boot bereitlegen.



Abbildung 6

d. Restliche Vorbereitungen

- Pinne aus Gummizug lösen
- Fender ins Boot ziehen und an der Seite verstauen (Knoten nicht lösen)
- Padel bereitlegen

5. Segeln

a. Auslaufen aus dem Hafen

- Eine Person löst den Karabiner am Bug und legt die Kette auf den Steg.
- Eine andere Person löst die hinteren Festmacher (wenn möglich durch die Ringe an den Dalben stecken oder anhängen und nicht einfach ins Wasser fallen lassen).

- Zuerst mindestens eine halbe Bootslänge gerade zurück steuern, damit das Boot aus der Box kommt.
Danach das Heck Richtung Ufer drehen – eine Person achtet am Bug darauf, dass das Schiff nicht am nächsten Boot oder den Dalben anschlägt.

Abbildung 7

- Sobald das Boot in der Hafengasse ist, kann aus dem Hafen gepaddelt werden.

!!! Immer auf herausragende Motorschrauben und andere Teile der Nachbarboote achten und auch das Heck vom eigenen Schiff beobachten, da es recht stark ausschären kann.

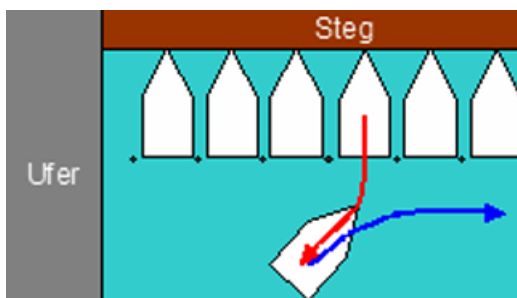


Abbildung 7

b. Segel setzen

- Aus dem Hafen paddeln und entweder
 - a) An einer Takelboje festmachen und beide Segel setzen oder
 - b) Zuerst die Fock setzen, dann unter leichter Fahrt das Boot in den Wind stellen (aufschliessen) und das Grossegel setzen.
- Fock: am Fall durchsetzen und in Klemme befestigen.
- Gross: an Grossfall hochziehen und ev. Am Mast mitführen, bis das Segel oben die schwarze Markierung erreicht hat, danach wieder unter dem Deck belegen wie vorher (siehe Foto beim Anschlagen des Grossegels).
Hinten an der Grossschot das schwarze Seil zum Achterstag spannen und einhängen.

Abbildung 8 (nächste Seite)



Abbildung 8

c. Segeltrimm - Möglichkeiten

Fock:

- Holepunkte nach vorne oder hinten
- Vorstag mit dem Feintrimm bedienen



Abbildung 9 (Holepunkt, Ausreitgurt, Fockfall, Fockschot - von links nach rechts)

Grosssegel:

- Cunningham
- Baumniederholer
- Unterliekstrecker
- Traveller
- Achterstag

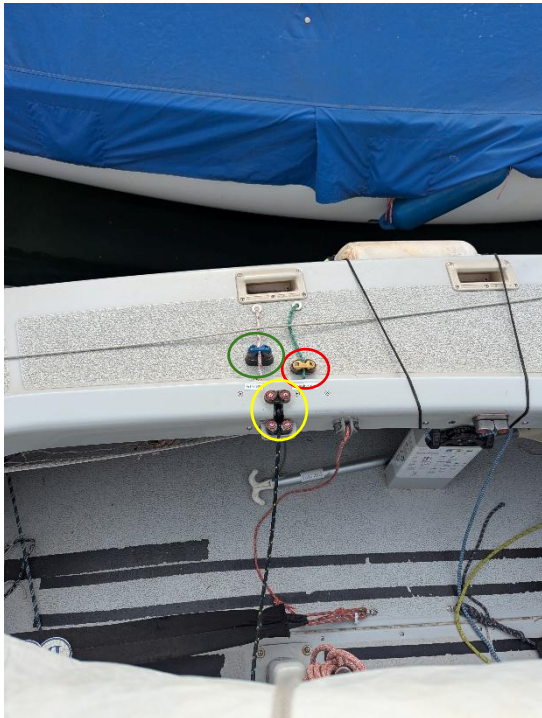


Abbildung 11 (rot = Cunningham, grün = Achterstag, gelb = Traveller)

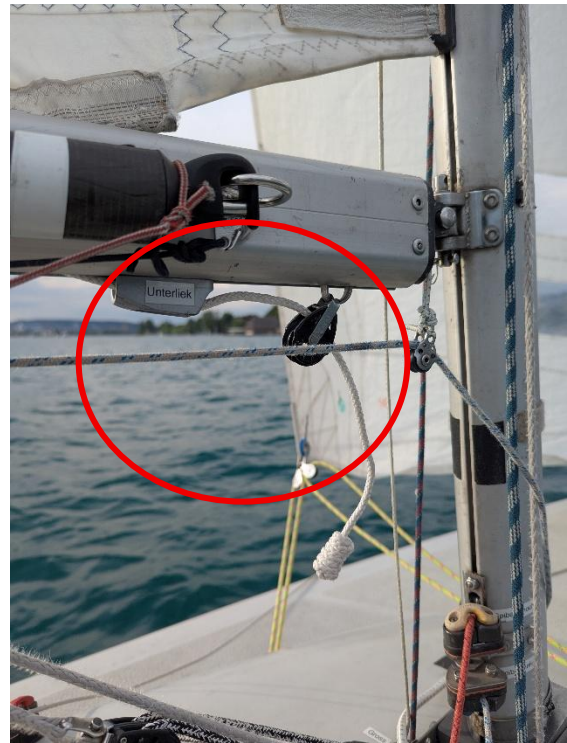


Abbildung 10 (Unterliekstrecker)



Abbildung 12 (Cunningham am Segel eingefädelt)



Abbildung 18 Baumniederholer auf Steuerbord und Backbord

- Einrichtung zum Abhalten der Fockschot vor Einklemmen einhängen. *Abbildung 13*



Abbildung 13

- Wantenspannung wieder einstellen wie zu Beginn

d. Segel bergen

- Entweder an Boje anlegen und Segel bergen oder in den Wind schießen, Grossegel bergen und mit Fock in der Hafeneinfahrt bergen
- Alle Trimmleinen lösen
- Fall vorbereiten (Fockfall und Grossfall)
- Beim Grossegel Vorliek ausfädeln (*Abbildung 14*)
- Fall lösen und Segel kontrolliert bergen
→ Achtung, dass der Baum nicht aufs Deck fällt beim Lösen



Abbildung 14

e. Einlaufen in den Hafen

- Unter Paddel (evtl. mit Fock) in den Hafen einlaufen
- Beim Einfahren in die Box jemanden am Bug platzieren, der schaut, dass das Boot nicht in den Steg fährt und vorne den Karabiner einhängt
- Danach Festmacher hinten in Schlaufen einhängen
- Fender raushängen
- Boot aufräumen

f. Starkwind

- Der Yngling hat keine Reffeinrichtung, primär wird mit dem Segeltrimm gearbeitet
- Zur Not kann das Grosssegel geborgen werden

6. Aufräumen

- Fallen vorne am Mast befestigen. *Abbildung 16*
- Grossfall unter Deck an Klampe belegen
- Kontrolle, dass alle Trimmleinen gelöst sind
- Baumstütze einsetzen *Abbildung 15*
- Grossschot aufschliessen
- Grosssegel über Baum falten oder rollen
- Fock auf Deck rollen
- Pinnenausleger mit Gummiband von Tasche befestigen
- Restliche Schoten aufschliessen
- Überschüssige Bändsel hinten an der Seite der Tasche befestigen *Abbildung 17*
- Paddel je eins pro Seite hinlegen
- Lenzklappen öffnen
- Bilge kontrollieren – Tool zum öffnen vorne in der Tasche
- Rettungswesten vorne im Boot aufs Gitter oder auf die Taschen legen
- Ordnung im Bug kontrollieren – ist das Werkzeug, etc. wieder ordentlich in den Boxen und Taschen verstaut?
- Checkliste aus Kapitel 3b) durchgehen



Abbildung 16 (Grossfall, Fockfall, Spibaumhochholer – von links nach rechts)



Abbildung 15



Abbildung 17

7. Kollision, Unfall oder Schaden

a. Bei Personenschaden

Unverzüglich Seepolizei aufbieten

Wasserschutzpolizei Mythenquai: 044 411 84 11

Kantonale Seepolizei Oberrieden: 058 648 41 20

b. Bei Sachschaden

- Folgeschäden vermeiden oder eindämmen
- Personalien aller Parteien aufnehmen (Kollision)
- Fotos vom Schaden erstellen
- Unfallhergang schriftlich festhalten
- Skizze inkl. Wind / Wetter / Sichtbedingungen erstellen
- Alle Beteiligten unterschreiben lassen
- Bootsteam per Telefon benachrichtigen (Boot wird gesperrt und Folgenutzer informiert)

8. Zusätzliches Inventar

Regattasegel und Ausreitgeschirr können beim Bootschef bezogen werden.